

Erzählungen aus dem Harem

Theater: Drei Konzerte geben Schüler der Kreismusikschule am Sonntag. Beim Auftritt der „Gütersloher Philharmoniker“ wird's exotisch

■ **Gütersloh** (nw). Die Musikschule für den Kreis Gütersloh veranstaltet an diesem Sonntag, 19. Juni, im Theater wieder einen großen Ensembletag. In drei „Sommerkonzerten“ stellen sich Ensembles der Musikschule auf der Bühne des großen Saales vor.

Start ist um 15 Uhr mit dem Ensemblekonzert I. Dabei treten das Projekt-Streichorchester „Junge Kolophoniker“ (Ltg. Pia Krussig), das Blockflötenensemble (Ltg. Hildegard Niedick), der Kinderchor „Die Rohdiamanten“ (Ltg. Gudrun Elpert-Resch), der Workshop-Holzbläserensemble (Ltg. Kurt Studenroth) und das Holzbläserensemble Werther (Ltg. Rüdiger Sperling) auf.

Im zweiten Ensemblekonzert ab 17 Uhr sind der Je-

KisS-Chor (Ltg. Felicitas Jacobsen & Rüdiger Sperling), das Blockflötenensemble (Fortgeschrittene) (Ltg. Rüdiger Sperling), der Internationale Frauenchor „Singen ohne Grenzen“ (Ltg. Gudrun Elpert-Resch), „Die Königstreicher“ (Ltg. Sotirios Zisopoulos), das Jungbläserensemble & Junior Brass Gütersloh (Ltg. Eckard Vincke) und ein Celloensemble (Ltg. Barbara Raffel-Westermann) zu hören.

Traditioneller Abschluss ist ab 19 Uhr das Sinfoniekonzert der „Gütersloher Philharmoniker“, die unter der Leitung von Schulleiter Michael Corßen neben Peter Tschaikowskis beliebter „Nussknacker-Suite“ op. 71a das exotisch angehauchte Violinkonzert „1001 Nächte im Harem“

(2007) des türkischen Komponisten und Starpianisten Fazil Say spielen. Solist ist Franz Peter Fischer, Konzertmeister des Philharmonisches Orchesters Würzburg. Der Titel des viersätzigen Stückes, geschrieben für die Geigerin Patricia Kopatchinskaja, bezieht sich auf die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht. Genau wie Scheherazade, die nimmermüde Erzählerin des Märchens, übernimmt die Sologeige die Rolle des Geschichtenerzählers. Zum Einsatz kommen neben Marimba, Vibrafon, Harfe und Celesta auch diverse türkische Perkussionsinstrumente.

Der Eintritt ist frei, jedes dieser Konzerte kann jedoch nur mit Platzkarten besucht werden, die an der Theaterkasse erhältlich sind.